



"noch ein Stern (in Konstanz)" by Hulalena on flickr.com is licensed under CC BY-NC-SA 2.0

Dezember 2023
Januar 2024

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

wenn die Sonne auf den frischen Schnee scheint, ist es hell. Ansonsten ist es gerade sehr dunkel auf der Welt. Der Angriff auf die Ukraine geht in den zweiten Winter, Israel wurde mit Terror überzogen; beides geht uns nahe, die Nachbarn in Europa, die besondere Verbindung zum Land. Dazu die vielen Kriege, die uns gar nicht im Bewusstsein sind, oder nur, weil die Kollegin dort Familie hat, im Sudan ...Wenigstens ausführlicher darüber schreiben müsste man, hier, in unserem Heft, nicht nur mit Stellungnahmen auf unserer Internetseite ... Das werden wir nachholen, in den nächsten Heften, wenn der Krankenstand in unserem Team nicht mehr gar so verlässlich ist. Nun erhalten Sie ein ungewohnt dünnes Exemplar, verspätet, aber mit Engagement gefüllt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Liturgisch beginnt nun die Zeit der Erwartung auf Rettung – ein Glauben nur, eine Hoffnung, aber tragend seit 2000 Jahren ... und die jüdischen Geschwister laden uns alle ein zu ihrem Lichterfest Chanukka.*

Lassen Sie uns zusammenstehen, mit allen Menschen guten Willens!

Gesegnete Zeit wünschen wir aus dem ÖIZ,
Elisabeth Naendorf

*am 7. Dezember um 17 Uhr auf dem
Schlossplatz

I N H A L T

Aus dem ÖIZ: **Rückschau -
Ökumenischer Energietag** 3

Aus dem ÖIZ: **Nachhaltige
Gemeinde leben** 4

Aus dem Ladencafé: 5
Neue Ausstellung

Dies und Das: **Nachhaltig
schenken** 6

Dies und Das: **Veganuary** 7

Veranstaltungen und Termine

Ökumenisches
Informationszentrum e.V.
Kreuzstraße 7, 01067 Dresden
oeiz@infozentrum-dresden.de
0351-438 378 0
IBAN: DE07 3506 0190 1617 8100 14

REDAKTIONSSCHLUSS: 30.11.2023

3 Aus dem ÖIZ: Nachhaltige Gemeinde leben

Rückschau

Ökumenischer Energietag im Kreuzgymnasium

Auch die Kirchen in Dresden wollen klimaneutral werden. Das Ziel ist leicht formuliert, doch wie sieht der Weg dahin aus? Beim Ökumenischen Energietag am 21.10.2023 im Kreuzgymnasium gab es konkrete Handlungsanstöße und viel Fachkompetenz.

Den Auftakt am Vorabend des Energietages machte der beeindruckende Dokumentarfilm „Im Namen des Lithium“. In tollen Bildern führt er vor Augen, dass unsere Energiewende auch Auswirkungen in anderen Teilen der Welt hat. Der hohe Bedarf an Lithium führt zu Konflikten mit der indigenen Bevölkerung in den Salzwüsten Argentiniens, deren Lebensgrundlage durch den Lithiumabbau und dem einhergehend extremen Wasserverbrauch bedroht ist. Im Gespräch mit Oskar Choque, Eine-Welt-Promotor für Ressourcengerechtigkeit, wurde noch einmal klar, dass wir lernen müssen, deutlich weniger Energie zu verbrauchen. Fritz Pielenz, ehemaliger Energiereferent der Stadt Dresden, erläuterte in seinem Einführungsvortrag am Samstagvormittag wie sich der Klimawandel bereits deutlich in der Dresdner Natur auswirkt, die zunehmende Trockenheit Bäumen zu schaffen macht und wie die Prognosen für Dresden aussehen.

Genau hinschauen, das Lagebild erfassen, Messen und Zählen, wie viel Energie wo verbraucht wird: das war ein wesentlicher Hinweis aus den Workshops. Anknüpfend

an die Botschaft des Vorabends wurde noch einmal unterstrichen, dass die Reduktion des Energieverbrauchs zentral ist – das sei oft schon durch nicht intensive Maßnahmen möglich, Stichwort Winterkirche. Zum Thema Energetische Sanierung – von meist alter, denkmalgeschützter Bausubstanz – gaben Baupfleger Marc Donath und Udo Gildemeister viele Beispiele, dass Sanierung möglich ist und neue Wärmekonzepte beispielsweise mit Wärmepumpen sinnvoll einsetzbar sind. Frau Dr. Graube-Kühne von der Sachsen-Energie stellte das Dekarbonisierungskonzept für die Dresdner Fernwärme vor. Mehr als 40 Teilnehmende aus 23 Gemeinden brachten sich an diesem Tag mit ihren Fragen, ihren Erfahrungen und ihrer Expertise ein. Es ist ermutigend zu sehen, dass in vielen Gemeinden Engagierte dafür sorgen, beispielsweise das grüne Datenkonto zu nutzen oder ein Energiemanagement einzuführen. Der Energietag war ein gelungener Rahmen um voneinander zu lernen und mutig die nächsten Schritte für eine klimaneutrale Zukunft zu gehen.

GEORG CLAUSS



Veranstaltungen als Unterstützung

Zusammen loslegen und weitergehen

„Nachhaltige Gemeinde leben“ ist ein Netzwerk von Menschen, die sich in ihren Kirchgemeinden für mehr Nachhaltigkeit engagieren. Im ÖIZ koordinieren wir das Netzwerk, unterstützen die Mitglieder mit Angeboten und bringen Themen voran. Klingt interessant? Wunderbar, denn wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Ein guter Einstieg zum Schnuppern ist unser Netzwerktreffen:

Netzwerktreffen zum Thema „Ökologische Spiritualität und Wild Church“

am 06.02.2024, 18:30-21:00 Uhr, im ÖIZ, Kreuzstr. 7, 4. Etage

Unser Netzwerktreffen ist ein Ort zum Kennenlernen und zum Austausch. Hier finden sich Gleichgesinnte in Sachen Nachhaltigkeit aus verschiedenen Dresdner Kirchgemeinden und lernen voneinander. Von uns gibt es dazu einen Topf Suppe und einen Input. Nachdem wir den Termin im November leider nicht halten konnten, liefern wir nun nach und freuen uns, dass wir uns zum Thema „Ökologische Spiritualität“ und dem Konzept der "Wilden Kirche" austauschen können. Den Abend werden wir mit Andrea Richter gestalten - sie ist Studienleiterin des Fachbereichs Spiritualität im Amt für kirchliche Dienste in der EKBO.

Anmeldung: bis 30.01.2024 unter nagel@infozentrum-dresden.de

Weiterbildungsreihe „Los geht's! Aktiv für die Schöpfung“

mittwochs, 18:00-19:00 Uhr, online

Motivation ist das eine, aber wie können Gemeinden Nachhaltigkeitsthemen konkret angehen? Impulse dafür gibt es hier in einer knackigen Stunde vor dem Abendbrot. Die nächsten Themen und Termine sind diese:

13.12.2023: Was kann helfen? Beschaffungsrichtlinie der EVLKS (übrigens auch für Gemeinden anderer Kirchen nutzbar)

17.01.2024: Kirchtürme. Orte der Biodiversität.

31.01.2024: Kirhdächer for Future. Wie kommt die Solaranlage aufs Dach?

Alle Infos gibt es hier:

www.infozentrum-dresden.de/was-wir-tun/nagel/weiterbildungsreihe/

Nichts mehr verpassen? Abonniert gern unseren **Newsletter**. Sechs Mal pro Jahr mit interessanten Terminen, spannenden Diskursen aus den Kirchen und NGO's und dem ein oder anderen LifeHack: nagel@infozentrum-dresden.de

Ausstellungen im aha

Ach, guck an!

Um unserem Auftrag, über den Tellerrand hinaus zu schauen, gerecht zu werden und gleichzeitig dem aha immer wieder ein neues Gesicht zu geben, hängen wir mindestens vier mal jährlich eine neue Ausstellung.

Manche polarisieren, laden zum Gespräch ein, führen zu Diskussionen. So, wie die Ausstellung „Palästina ein Land so nah, so fern“, die wir ohne Wissen darüber, was in Nahost Schlimmes passieren wird, gehängt haben. Gute Gespräche fanden statt und Unterstellungen gab es – ein lebendiges Zeichen dafür, dass die wechselnden Ausstellungen wahrgenommen und auch gesehen werden. Darüber freue ich mich sehr.

Ab 30.11.2023 wird es eine neue Ausstellung geben. Dem im Mai 2020 verstorbenen Dresdner Architekten und Maler Akos Jost widmen wir einen Rückblick auf sein malerisches Schaffen. Seine Ehefrau, Angelika Jost, die diese Ausstellung konzipiert hat, beschreibt das so:



"Als studierter Architekt arbeitete Ákos Jost mit großem planerischen Können, zeichnerischer Akkuratessse und gekonnter perspektivischer Darstellung. Sein ausgeprägtes dreidimensionales Denken konnte man auch in seinen architektonischen, zeichnerischen und malerischen Darstellungen entdecken. Seine Bildwerke sind oft Werke der Stille.

Er war ein genialer Beobachter der Natur, stellte verschiedenartigste Portraits karikativ dar; dezent und gekonnt sind seine Aktzeichnungen. Landschaften und Stillleben sind geprägt von handwerklichem Können und eigenen Sichtweisen. Beim Arbeiten im Atelier begleiteten ihn stets Musikstücke von Arvo Pärt. Sein künstlerisches und pädagogisches Wissen gab er über viele Jahre an Jugendliche und Erwachsene weiter. Danke dem Cafe aha für die wunderbare Ausstellungsmöglichkeit!"

Übrigens: Wir sind für neue Anregungen sehr aufgeschlossen. Haben Sie ein Thema, kennen Sie jemanden, verfügen Sie selbst über auszustellende Werke (Fotografien, Malerei, Grafik...) – dann melden Sie sich doch einfach bei uns.
Herzlich, Ihre CLAUDIA GREIFENHAHN

Ansichtssachen in Vielfalt

Bildwerke von Ákos Jost
(*1953 †2020)

Ausstellungseröffnung
am 1. Dezember 2023, 18.30 Uhr
Zeitraum bis Ende Februar 2024

Nachhaltigkeit

Geschenke

Na klar, als nachhaltig durchdrungener, geprägter und erpropter Mensch weiß man: so richtig nachhaltig schenken kann man eigentlich nur nicht-materiell. Die Ressourcenschlachten aus Papier, Plastik, Elektroschrott in spe, Fleisch und Zucker, die jährlich unter den Tannen-

Kann die Erde fühlen?

Marc Majewski, Von Hacht Verlag: Kurze prägnante Fragen und farbstarke Bilder rufen uns, darüber nachzudenken, was dieser schöne Planet wohl fühlen mag, und fragt schließlich: Und du, was willst du, dass die Erde fühlt? Bilderbuch, ca 3-6 Jahre

Mein Freund Pax.

Sara Pennypacker, Fischer Verlag: Ein Junge und sein Fuchs, ein Fuchs und sein Junge: "eine berührend-poetische Freundschaftsgeschichte [...], die gleichzeitig ein Plädoyer für Menschlichkeit in Zeiten des Krieges ist."

Roman, ab 10 Jahre

bäumen stattfinden, sind unsereins ein Gräuel. Deshalb das Schenken an sich zu schmähen, wäre allerdings schade. Schenken gehört zu Weihnachten dazu - Martin Luther soll damit angefangen haben, um seinen Kindern zu veranschaulichen, dass Jesu Geburt ein Geschenk Gottes für uns Menschen ist. „Die Kunst des Schenkens ist eine von vielen Künsten, die das Leben schöner und reicher machen“, sagt der Philosoph Wilhelm Schmid. „Schenken macht die Seele weit, und Geiz macht sie eng. [...] Schenken schafft Beziehung.“ Lassen Sie sich nun auf dieser Seite mit unseren Anregungen fürs Schenken beschenken!

Einen Obstbaum pflanzen.

Einfach, weil Obst lecker ist. Und gesund. Und weil es wegen des Klimawandels immer teurer werden wird. Weil sich die Insekten daran freuen. Und die Kinder. Und weil ein Baum immer von Hoffnung erzählt.

Klimaklagen-Patenschaft bei der Deutschen Umwelthilfe.

Die Deutsche Umwelthilfe bringt Umwelt- und Klimaschutz voran, indem sie in juristischen Verfahren gegen Regierungen und Konzerne geltendes Recht einklagt. Diese Verfahren kann man nun finanziell mit einer Patenschaft unterstützen. weitere Infos: www.duh.de/klimaklagen.de

Einen Nuterausweis für die Stadt-Bibliotheken.

Die Bibos erfinden sich in den letzten Jahren neu: nicht nur Bücher, DVDs und Tonträger lassen sich ausleihen, auch Instrumente, Werkzeuge und Spielekonsolen stehen in den Regalen. Außerdem gibt es Zugang zu Streamingdiensten für Filme, Musik und Hörbücher.

Rezept

Wie das Jahr beginnen?

Mit lauter guten Vorsätzen, natürlich - damit auch was dabei ist, das man auch wirklich durchgezogen hat. Ein Vorschlag ist: beginnen Sie das neue Jahr vegan! Die Vorteile dieser Ernährungsform liegen auf der Hand: sie ist klimafreundlich, tierfreundlich und menschengesundheits-freundlich. Auch wenn man vom Fleisch und Käse nicht lassen kann, kann man tierische Produkte ja reduzieren - und das genussvoll und pffiffig. Seit einigen Jahren gibt es die Idee des "Veganuary" - also des veganen Januar. Neben der Fastenzeit ist es eine schöne Gelegenheit, vegane Ernährung einmal auszuprobieren. Hier haben wir für Sie ein Rezept für eine vegane **Neujahrssuppe mit Rosenkohl und Ingwer**.



Zutaten

- 150 g grüne Linsen
- 1 Chilischote
- 40 g Ingwer
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Zwiebeln
- 250 g Rosenkohl
- 2 Zimtstangen
- 4 Kapseln Kardamom
- 2 EL Sesam
- 5 EL Olivenöl
- 1 L Gemüsebrühe
- 1 Radicchio klein
- 4 EL Balsamico-Essig
- Salz
- Pfeffer, schwarz



Zubereitung

Die Linsen werden gut gewaschen, nach Packungsanleitung zubereitet und abgossen.

Entkernte Chili, Ingwer und Knoblauch werden fein gehackt und die Zwiebeln fein gewürfelt. Rosenkohl putzen und halbieren.

Die Gewürze - also die Zimtstangen und die Kardamomkapseln - werden etwas angebrochen und in ein Teebeutelstäckchen oder Teesieb gegeben. Der Sesam wird in einer Pfanne ohne Fett geröstet.

2 EL Olivenöl in einem Topf erhitzen. Chili, Ingwer, Knoblauch und Zwiebeln werden darin kurz angebraten. Nun den Rosenkohl zugeben und bei mittlerer Hitze 3 Minuten mitbraten. Brühe und Gewürzsäckchen zugeben. Alles aufkochen und zugedeckt 15 Minuten köcheln lassen.

Den Radicchio putzen, vierteln und in grobe Streifen schneiden.

Linsen in die Suppe geben, aufkochen und etwa 1 Minute köcheln lassen. Mit Balsamico-Essig, Salz, Pfeffer würzen. Restliches Öl darüber träufeln.

Mit Sesam und Radicchio servieren.

Nach einem Rezept
aus der Zeitschrift
"Schrot und Korn"
[www.schrotundkorn.de/
rezepte/](http://www.schrotundkorn.de/rezepte/)
Weitere Anregungen gibt es
unter anderem
auf der Seite
[www.veganuary.com/
de](http://www.veganuary.com/de)

Veranstaltungen und Termine

- montags, 17 Uhr** Die **Ökumenischen Friedensgebete** finden regelmäßig montags um 17 Uhr in der Kreuzkirche statt. (im Dezember nur am 18.12., im Januar ab dem 8.1.24)
- Wochenende, 8.-10. Dezember**
Fr. 18-So. 14 Uhr Wochenendseminar STUBE
„Keep cool“ - wie mit Klimakrise und Klima-un-gerechtigkeit umgehen?
How to deal with climate crisis and climate-in-justice? Dresden CVJM-Schiff, Uferstr.14
- Donnerstag, 7. Dezember**
19 Uhr **Sinnsuche jenseits von Kapital und Wachstum - Eine philosophische Reflexion** anlässlich 50 Jahre „Grenzen des Wachstums“
Vortrag und Diskussion mit Christian Uhle, Philosoph (Berlin)
im: Haus der Kathedrale, Schloßstraße 24, 01067 Dresden
- Mittwoch, 13. Dezember**
18-19 Uhr online-Weiterbildungsreihe „Los geht’s! Aktiv für die Schöpfung“: **Was kann helfen? Beschaffungsrichtlinie der EVLKS** Anmeldung bei manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de, Infos unter www.infozentrum-dresden.de/weiterbildungsreihe2023/
- Sonntag, 24. Dezember**
16-20 Uhr **Heiligabend - fast wie daheim** im Haus der Kathedrale, Schloßstr. 24
- Donnerstag, 11. Januar**
19-21 Uhr **Begegnungsabend STUBE** in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) Chemnitz, Straße der Nationen 72, Räume der ESG
- Mittwoch, 17. Januar**
18-19 Uhr online-Weiterbildungsreihe „Los geht’s! Aktiv für die Schöpfung“: **Kirchtürme. Orte der Biodiversität**, Anmeldung bei manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de, Infos unter www.infozentrum-dresden.de/weiterbildungsreihe2023/
- Montag, 29. Januar**
20-21:30 Uhr Begegnungsabend STUBE in der Katholischen Studierendengemeinde (KSG) Dresden: **Was tun gegen Rassismus?! - in Dresden und überall**, Bernhardstraße 42, Gemeindehaus, Untergeschoss
- Mittwoch, 31. Januar**
18-19 Uhr online-Weiterbildungsreihe „Los geht’s! Aktiv für die Schöpfung“: **Kirchdächer for Future. Wie kommt die Solaranlage aufs Dach?** Anmeldung bei manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de, Infos unter www.infozentrum-dresden.de/weiterbildungsreihe2023/
- Dienstag, 6. Februar**
18:30-21 Uhr Netzwerktreffen Nachhaltige Gemeinde leben! Thema: **Ökologische Spiritualität und Wild Church** mit Andrea Richter aus der EKBO, Abendimbiss inklusive, Anmeldung bitte bis 30.01. an nagel@infozentrum-dresden.de
Nähere Infos unter www.infozentrum-dresden.de